2021

ERGEBNISSE GESELLSCHAFTSPOLITISCHE BEFRAGUNG DER DGSF

Janna Küllenberg
Jochen Schweitzer

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammensetzung der Stichprobe der Teilnehmer 2

1.1 Verteilung der Arbeitsfelder 3

1.2 DGSF Kontexte, in denen die Teilnehmer sich engagieren 5

2 Wahrnehmung und Bewertung bisherigen Engagements der DGSF 8

2.1 Die DGSF als gesellschaftspolitischer Akteur 8

2.2 Die „Sieben gesellschaftspolitischen Grundwerte“ der DGSF 12

2.3 Die Ethik-Richtlinien der DGSF 14

2.4 Das Forum Gesellschaftspolitik in der DGSF 15

3 Gesellschaftspolitische Themen, Ziele und Handlungsformen der DGSF 17

3.1 Welche gesellschaftspolitischen **Themen** beschäftigen Sie **persönlich** am meisten? 17

3.2 Sollte sich die DGSF als **Verband** mit gesellschaftspolitischen Themen **beschäftigen und aktiv werden**? 19

3.3 Falls ja: Mit welchen **Themen**, **Zielsetzungen, auf welche Weise**? 20

3.4 Mit welchen **Themen und Zielsetzungen** sollte sich die DGSF **nicht** beschäftigen, auf welche Weise nicht? 26

3.5 Möchten Sie sich selbst gesellschaftspolitisch in der DGSF einbringen? Falls Ja: Wie? 29

3.6 Rahmenbedingungen, um sich (mehr) zu engagieren 31

4 Zusammenfassung sowie Hypothesen zur Interpretation 32

Anhang. Subanalyse der Nicht- DGSF Mitglieder 35

1 Zusammensetzung der Stichprobe der Teilnehmer

Für die Befragung wurde die Teilnahme von **„nachweislich aktiven“ DGSF-Mitgliedern** angestrebt. Als solche definierten wir drei Arten von Mitgliedern:
(1) die von der Mitgliederversammlung in ein Amt gewählt oder vom Vorstand mit einem Amt beauftragt worden sind, (2) die Leitungen von DGSF-Instituten und in DGSF empfohlenen Einrichtungen und (3) die in den Verteilerlisten von Fachgruppen, Regionalgruppen, Arbeitsgruppen oder Netzwerken aufgelistet sind. Es ergeben sich zwei Gruppen:
1.) Von diesen konnten **direkt angeschrieben** werden: Mitglieder des Vorstandes, des Fort- und Weiterbildungsausschusses, der Findungs- und Wahlkommission, der Kassenprüfung, auch der Kontext- Redaktion, des Vermittlungsausschusses; die FachreferentInnen, Sprecher und Vorstandsbeauftragten; die Leitungen (Vorstände, Geschäftsführer oder Eigentümer) der DGSF Weiterbildungsinstitute und der DGSF empfohlenen Einrichtungen. Das sind **n= 333 direkt angeschriebene Personen.**
2.) **Nur indirekt über die jeweiligen Gruppensprecher*innen angeschrieben** werden konnten die in Fach- Regional-Arbeitsgruppen, Netzwerken und Foren organisierten DGSF Mitglieder. Als Kriterium galt, wer im Adressverzeichnis der jeweiligen Sprecher gelistet ist; diese Listen werden nicht von der DGSF Geschäftsstelle geführt. Das sind **n=2.895 indirekt angeschriebene Personen.**

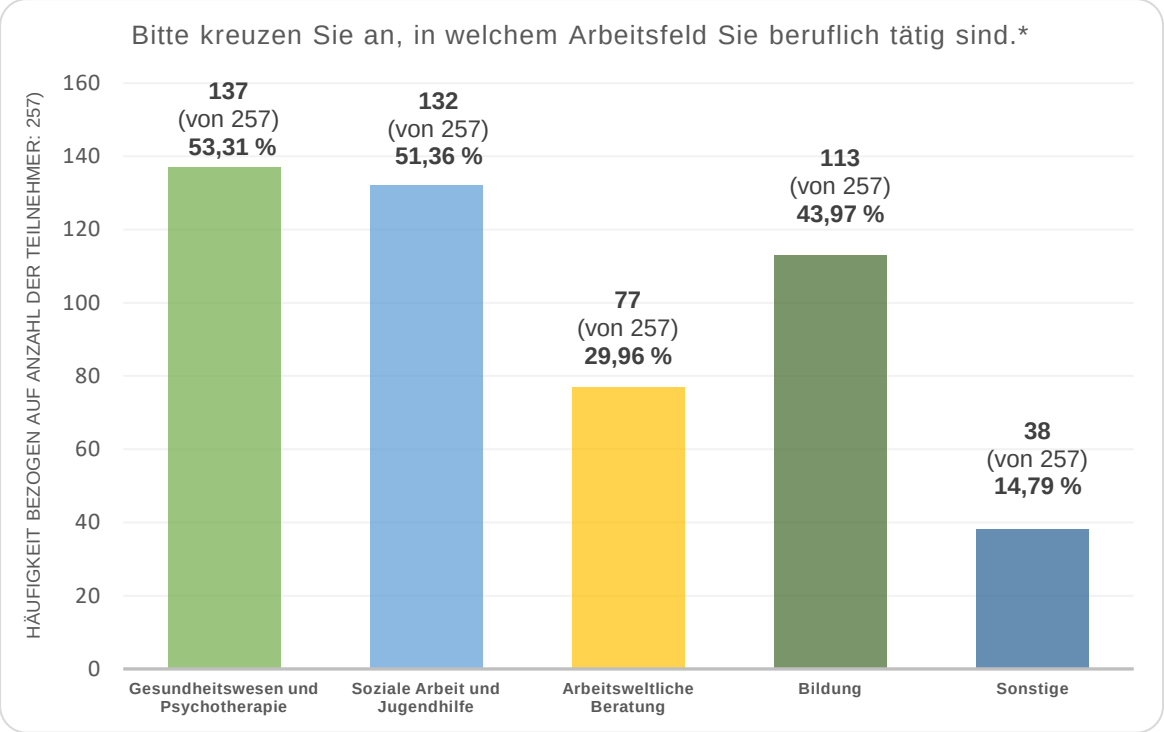
Insgesamt sind dies maximal **N= 3.228 Personen.** Vermutlich ist aber mit weniger Personen zu rechnen, da manche Mitglieder doppelt in Verteilern vertreten sind.

In den Fachgruppen wurden 651 Mitglieder gemeldet, die in den Verteilern zur Umfrage eingeladen wurden. Die größten Verteiler bildete die Fachgruppe *Trauma und System* mit 115 Personen; die kleinste Gruppe *Armut* mit 6 angeschriebenen Personen. Die Regionalgruppen meldeten 1902 vertretene Mitglieder in ihren Verteilern, die meisten Mitglieder beinhaltete der Verteiler der Rhein- Main Gruppe mit 528 Personen, den kleinsten der Verteiler die Regionalgruppe Trier mit 43 Personen.
Die Daten der Verteilergrößen sind aufgrund von einigen Nicht- Rückmeldungen nicht vollständig und Doppelungen können daher nicht ausgeschlossen werden.

Teilnahmestatistiken

Insgesamt haben **n= 710 „Besucher“** (21,9% der Angeschriebenen) den Umfrage-Link angeklickt.
Abgeschlossen und zurückgesendet haben den Fragebogen **260 Teilnehmende, die Mitglieder der DGSF sind** (8% der Angeschriebenen), ferner 26 in der DGSF aktive Nicht-Mitglieder. Im Anhang befindet sich eine Subanalyse der 26 Nicht Mitglieder der DGSF.

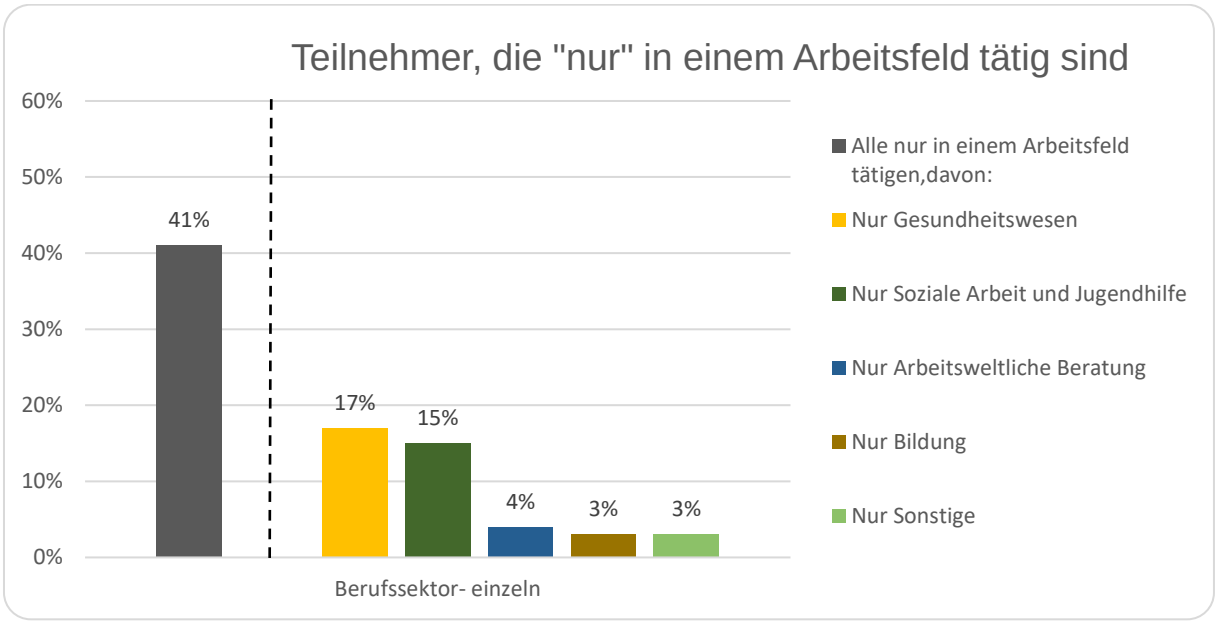
1.1 Verteilung der Arbeitsfelder

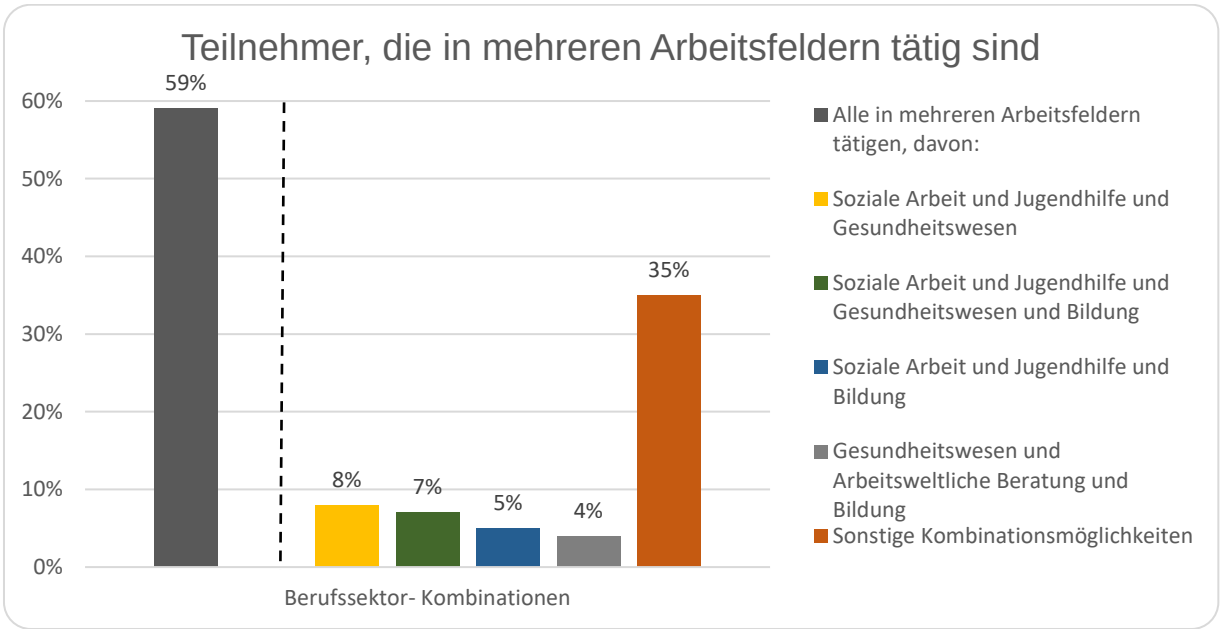


Hinweis: Mehrfachnennungen möglich

*Die Frage wurde von 260 Personen gesehen und von 257 Personen beantwortet.

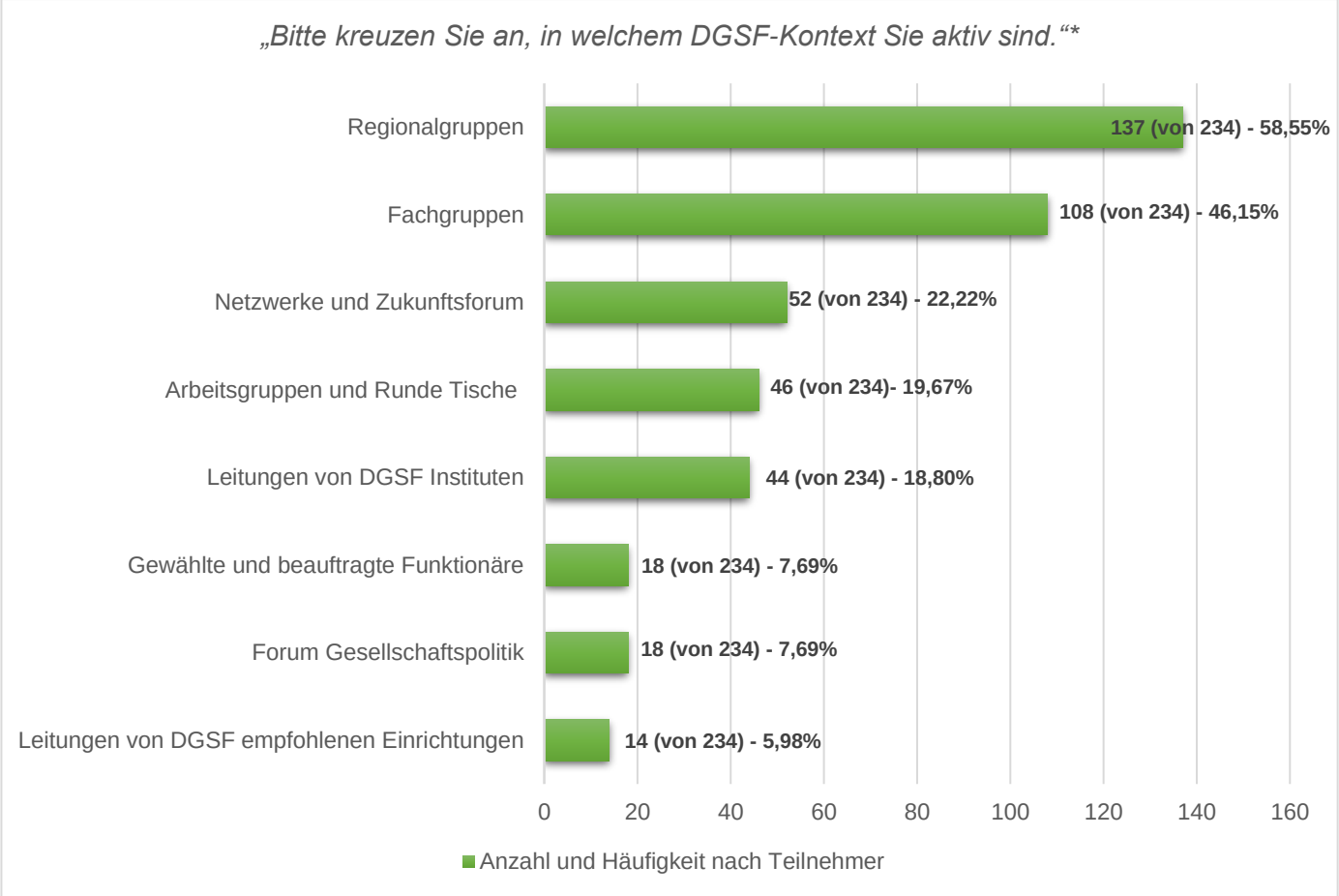
Differenzierung der Arbeitsfelder





41% der 257 Teilnehmer arbeiten in einem, 59% in mehreren der vier Arbeitsfelder.
17 % arbeiten „nur“ im Gesundheitswesen, 15% in sozialer Arbeit und Jugendhilfe, 3 % in der arbeitsweltlichen Beratung.
8% arbeiten sowohl im Gesundheitswesen und in sozialer Arbeit und Jugendhilfe. 7% arbeiten zugleich in sozialer Arbeit und Jugendhilfe, Gesundheitswesen und Bildungssektor. Grundsätzlich bilden die soziale Arbeit, das Gesundheitswesen und der Bildungssektor die häufigsten genannten Arbeitsfelder der DGSF Mitglieder.

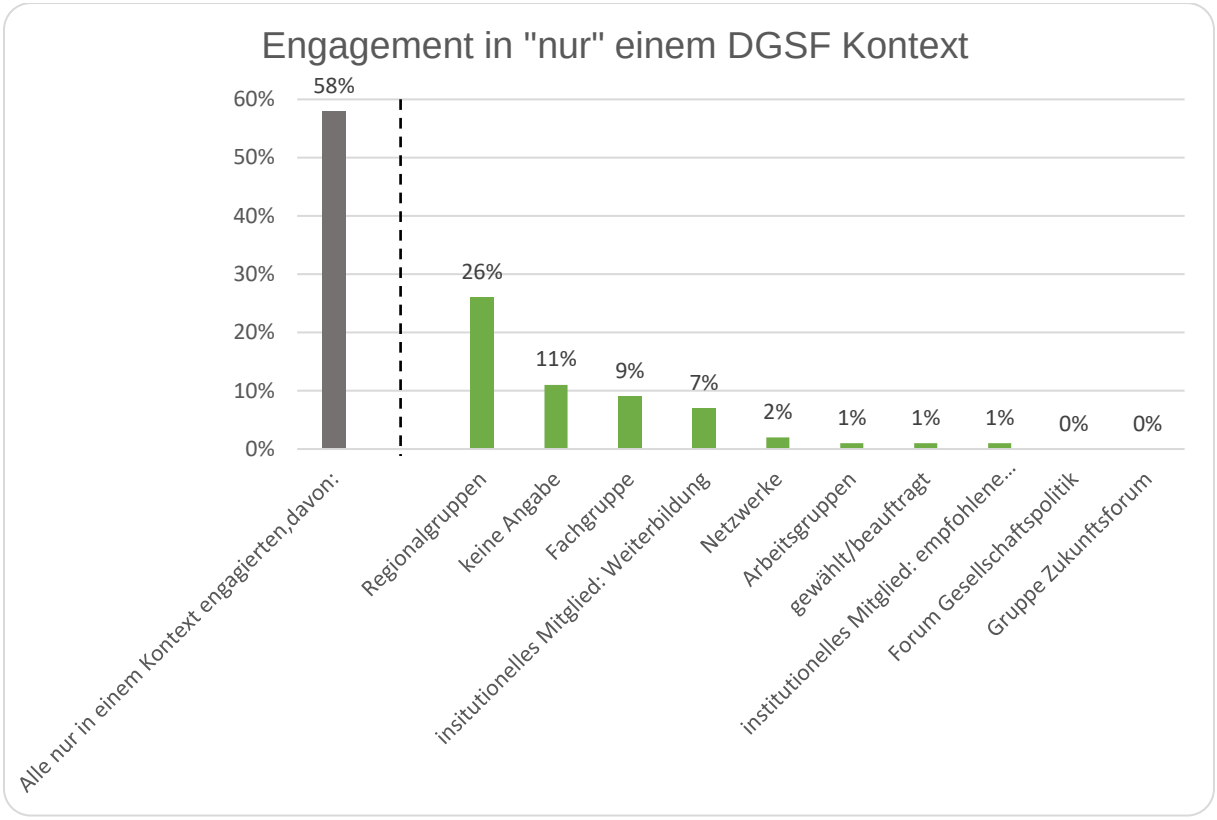
1.2 DGSF Kontexte, in denen die Teilnehmer sich engagieren

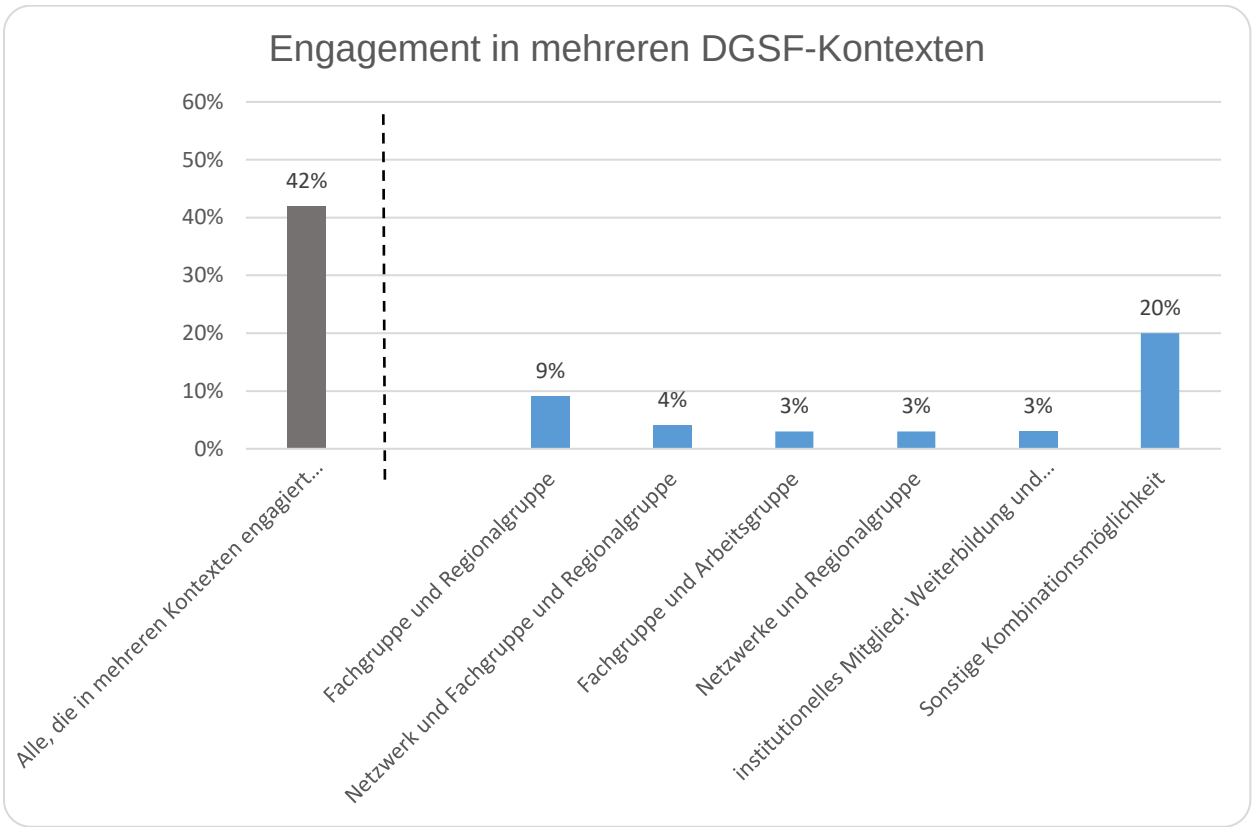


.

Hinweis: Mehrfachnennungen möglich

Differenzierung der DGSF Kontexte in denen sich die Teilnehmer engagieren





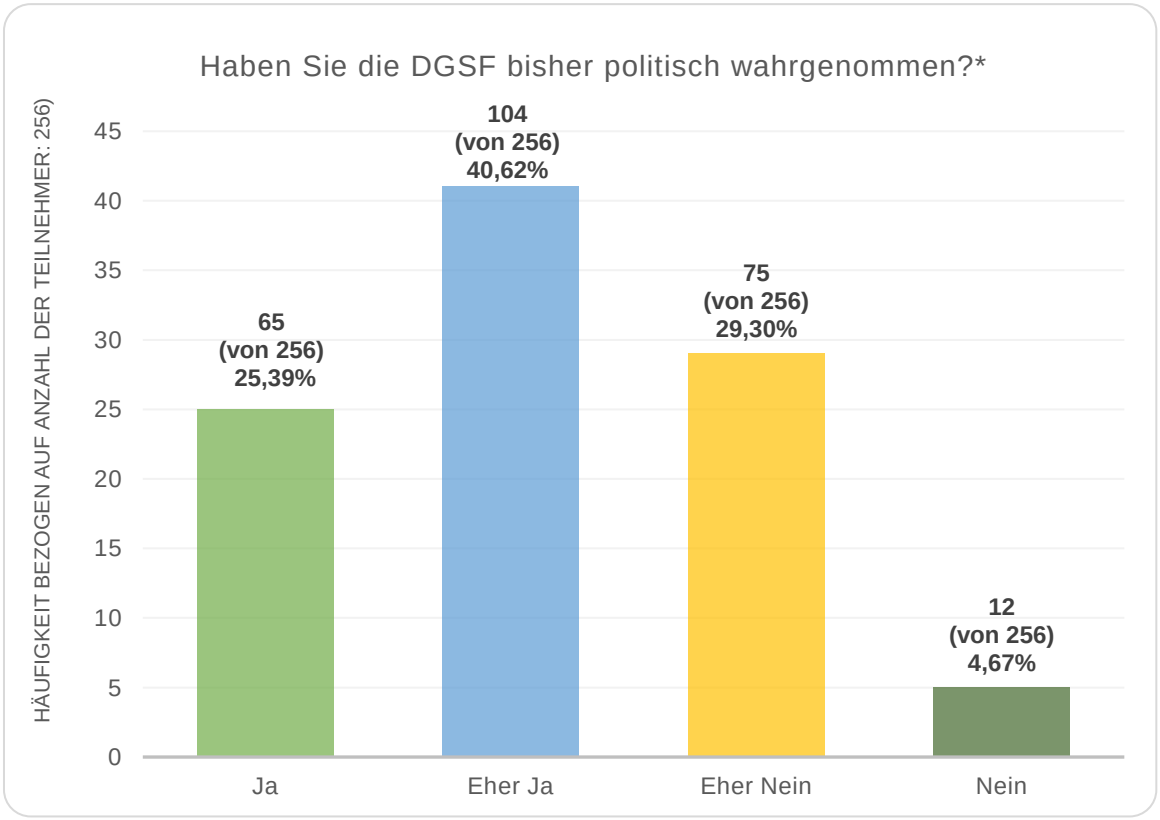
58% der Teilnehmer (148 Personen) engagieren sich nur in einem DGSF- Kontext, 42% in mehreren.

Die häufigsten Nennungen sind Regionalgruppen (26%), Fachgruppen (9%) und institutionelle Mitglieder der Weiterbildungsinstitute (7%). 11% der Personen machten keine Angabe.

Die meist genannten Kombinationen sind dabei Fachgruppen und Regionalgruppen (9%) sowie die Kombination Fachgruppe-Regionalgruppe-Netzwerk (4%).

2 Wahrnehmung und Bewertung bisherigen Engagements der DGSF

2.1 Die DGSF als gesellschaftspolitischer Akteur



***** Die Frage wurde von 260 Personen gesehen (100%), von 256 Personen beantwortet (98,46%) und von 4 Personen (1,54%) nicht beantwortet.

Diese Frage, ob die DGSF bisher politisch wahrgenommen wurde, beantworten die meisten der Teilnehmer zustimmend (25% mit „Ja, 41% mit „Eher Ja“). Nur rund 34% lehnten dies ab (29% mit „Eher Nein“, 5% mit „Nein“).

Bei welchen Anlässen und in welchen Bereichen haben Sie dies wahrgenommen?

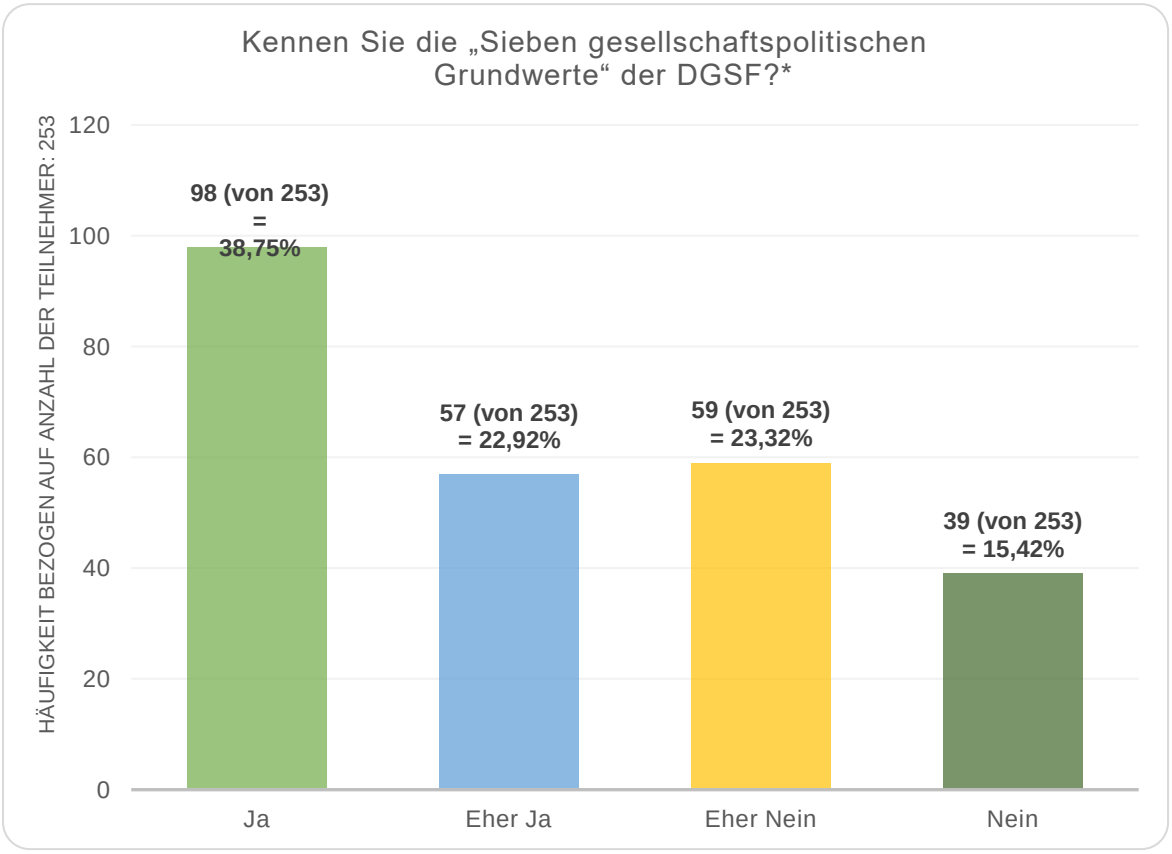
Wahrnehmung der DGSF nach Anlässen und Bereichen			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Wahrgenommene Themen	Wahrgenommene Themen insgesamt	**48,56%**	**186**
	Davon besonders häufig genannte (>5)		
	Anerkennung als Richtlinienverfahren	27,95%	52
	Kinderschutz und Jugendhilfe	27,41%	51
	Ökologie	17,20	32
	Flucht und Migration	10,21	19
	Armut und soziale Gerechtigkeit	10,21	19
Wahrgenommene Öffentlichkeits-wirksame Beiträge	Konkrete Stellungnahmen bzw. Mitwirkung an solchen, Berufspolitische Positionierungen, Kommentare, Verbandsempfehlungen, Rundbriefe, Erklärungen und die generelle Vertretung der berufspolitischen Interessen.	**20,89%**	**80**
	Davon besonders häufig genannte (>5)		
	konkrete Stellungnahmen	43,01%	76
	In <5 Äußerungen wurden weiters genannt: Fachartikel, Beiträge, Dokumentationen und Filme		
Wahrgenommen auf Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt	**20,63%**	**79**
	Davon besonders häufig genannte (>5)		
	Tagungen (und Jahrestagungen)	56,96%	45 (23)
	DGSF Fachtage	25,31%	20
	Mitgliederversammlung	12,65%	10
Wahrgenommen durch Gruppen und Netzwerke	Regionalgruppen, Fachgruppen, Netzwerke oder dem Forum Gesellschafspolitik.	**5,22%**	**20**
	Davon besonders häufig genannte (>5)		
	Gesellschaftspolitisches Forum	35%	7
	Fachgruppen	40%	8

Wahrgenommen durch DGSF interne Kommunikation	Interne Kommunikation insgesamt	**4,70%**	**18**
	Davon		
	Homepage	33,33%	6
	DGSF-Newsletter	33,33%	6
	KONTEXT	22,22%	4
	Äußerungen des Vorstandes	5,55%	1
	DGSF Intern	5,55%	1
Gesamt:		100%	383

Wie bewerten Sie, was Sie wahrgenommen haben?

Bewertung des Wahrgenommenen			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Positive Adjektive	authentisch, angenehm, aktiv, aktuell, demokratisch, erfreulich, engagiert, erfolgreich, einordnend, gelungen, gut, gefällt, hoher Einsatz, human, interessant, folgerichtig, fundiert, fachlich gut, kompetent, konstruktiv, klare Positionierungen, kreativ, kritisch, logisch, notwendig, okay, passend, positiv, professionell, sachlich, schlüssig, sinnvoll, systemisch fundiert, unterstützend, wertschätzend, wichtig, zeitnah	**78%**	**146**
Ausgewählte Zitate: *„Diverse Themenfelder, dir mir deutlich gemacht haben, wie viel politisches Potenzial in der DGSF und den einzelnen Mitgliedern stecken könnte. Es hat Spaß gemacht und ich sehe als wichtigen Auftrag.“* *„Die Stellungnahmen könnten noch öffentlich wirksamer aufbereitet werden und ggf. wäre eine offensivere Einbringung in den öffentlich-rechtlichen Medien und Printmedien sinnvoll.“*			
Kritische Adjektive	ambivalent, ausbaufähig, abwertend, abstrakt, diffus, diskutierend, dürftig, herantastend, inhaltlich schwierig, negativ, selbstverliebt, uneins, vorsichtig, zu wenig, zu zurückhaltend, zu undeutlich, nicht gleichwertig, zerstritten	***22%***	**41**
Ausgewählte Zitate: *„Insgesamt fehlt mir etwas der Mut zu dezidierteren Positionen. Die DGSF ist allerdings politisch auch ein sehr heterogenes System und es wäre spannend, diese Heterogenität mal etwas genauer zu untersuchen.“* *„Achtung, dass man sich nicht verwässern lässt und allzuständig fühlt.“* *„Ich bin nicht der Meinung, dass die DGSF zu möglichst vielen Themen Stellung nehmen sollte. Das ist mir oft zu viel, der Fokus sollte vielmehr geschärft werden. Wir sind keine politische Partei!!!“* *„Ich glaube, dass es wichtig ist, ein angemessenes Maß an politischer Haltung einzuhalten. Die Gefahr ist ansonsten, die Wertschätzung für sehr verschiedene Ansichten zu verlieren.“*			
Gesamt:		100%	187

2.2 Die „Sieben gesellschaftspolitischen Grundwerte“ der DGSF



***** Die Frage wurde von 260 Personen gesehen (100%), von 253 Personen beantwortet (97,31%) und von 7 Personen (2,69%) nicht beantwortet.

Ob sie die sieben gesellschaftspolitischen Grundwerte der DGSF kennen, beantworteten 62% tendenziell mit Ja (39% mit „Ja“, 23% mit „Eher Ja“). 38% verneinten dies (23% mit „Eher Nein“; 15% mit „Nein“).

Wie stehen Sie zu diesem „Grundwertepaket“ als Selbstverortung der DGSF?

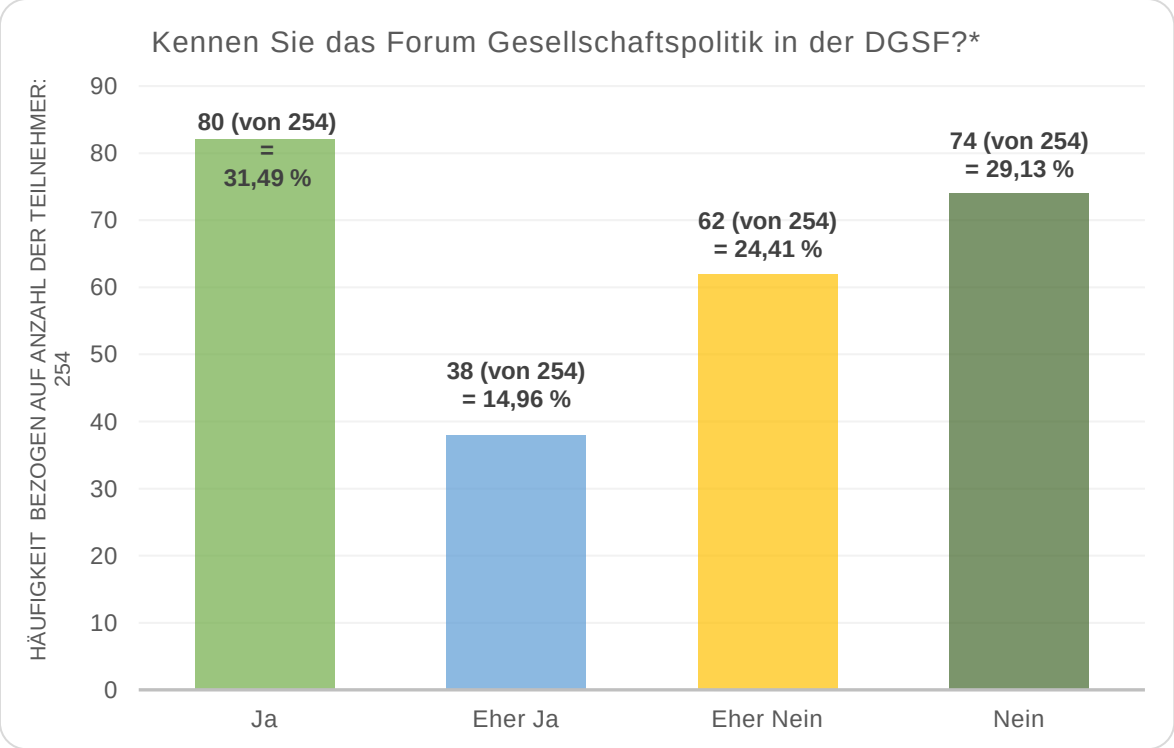
Bewertung des Grundwertepaketes			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Positive Bewertungen	angemessen, beeindruckend, Daumen hoch, cool, gut, lobenswert, passend, positiv, prima, perfekt, richtig, super wichtig, wertvoll, wunderbar Ausgewählte Zitate: *„Finde ich sehr gut und würde mir in Zeiten von Corona-Maßnahmen wünschen, dass insbesondere für die Werte Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit und informationelle Selbstbestimmung vielfältiger reflektiert wird und dass wir die Krise als Erinnerung an und nicht als Plattmachen dieser Werte verstehen“*	75,44%	169
Kritische Bewertungen	ausbaufähig, abstrakt und schwammig, zu gering, zu allgemein, zu unspezifisch, zu hoch gegriffen, zu pathetisch, unverständlich, ungenügend Ausgewählte Zitate: *„Auf Abstand. Werte auf dieser Ebene können gar nicht handlungsleitend sein, außerdem geraten sie schnell in Widerspruch zueinander - und in ihrer Verabsolutierung sind sie ohnehin nicht wünschenswert“*	12,5%	28
Neutrale Bewertungen	Unter dieser Kategorie fallen Nennungen die keine klare Wertung beinhalten	12,05%	27
Gesamt:		100%	224

2.3 Die Ethik-Richtlinien der DGSF

In den Ethik-Richtlinien der DGSF ist die 'gesellschaftliche Verantwortung der DGSF und ihrer Mitglieder sowie der Fachkräfte mit DGSF-Zertifikat' aufgeführt. Wie sollte die DGSF diese Verantwortung Ihrer Meinung nach gestalten?

Verantwortung gestalten			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Aufmerksam machen, erinnern	Bewusstmachen, Auseinandersetzen und berichten	**35,71%**	**50**
	Davon besonders häufig genannte (>5)		
	Weiterbildungen/ Schulungen	32%	16
	Öffentlichkeitsarbeit	20%	10
	Veranstaltungen	14%	7
Austausch/ Diskussion	Darüber sprechen, dialogisch, Diskurs innerhalb des Verbandes, aktiver Austausch	**19,28%**	**27**
Sind gut so	sind gut so, in jetziger Form präsent genug	**14,28%**	**20**
Konkretisieren	Ausgestalten, konkretisieren, ausformulieren, konkrete Punkte benennen	**12,85%**	**18**
Die Grundwerte leben	Keine Theorie, sondern Leben der Grundwerte im Alltag, aktiv durch Leben sichtbar machen	**7,14%**	**10**
In Ruhe lassen/ Vertrauen	nicht zu eng fassen, Spielraum lassen, an Selbstverantwortung appellieren	**6,42%**	**9**
Keine Angaben	Enthaltungen (ich weiß nicht, keine Ahnung, kein Kommentar).	**4,28%**	**6**
Gesamt:		100%	140

2.4 Das Forum Gesellschaftspolitik



***** Die Frage wurde von 260 Personen gesehen (100%), von 254 Personen beantwortet (97,69%) und von 6 Personen (2,31%) nicht beantwortet

46% gaben an, das Forum Gesellschaftspolitik zu kennen (31% mit „Ja“, 15% mit „Eher Ja“). 53% verneinten dies (24% mit „Eher Nein“, 24% „29% mit „Nein“).

Falls Ja: Bei welchen Anlässen und in welchen Bereichen ist es Ihnen aufgefallen?

Wahrnehmung des Forums Gesellschaftspolitik nach Anlässen und Bereichen			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Bei Veranstaltungen	insgesamt	**73,52%**	**75**
	Davon		
	DGSF Tagungen	61,33%	46
	Mitgliederversammlung	17,33%	13
Durch DGSF interne schriftliche Kommunikation	insgesamt	**26,47%**	**27**
	Davon		
	Homepage	37,07%	10
	DGSF-Newsletter	40,74%	11
	DGSF Intern	7,40%	2
Gesamt:		100%	102

Wie bewerten Sie, was Sie wahrgenommen haben?

Bewertung des Forums			
Kategorie		Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
	Positive Adjektive	aktiv, bereichernd, engagiert, gut, inspirierend, interessant, okay, sinnvoll, wertschätzend, wirksam	54%	54
	Kritische Adjektive	abschreckend, ausbaufähig, zu blass, zu leise, nicht genügend, mehr Entschlossenheit, klarere Abgrenzung, wenig präsent, rege, diffus, mühselige Auseinandersetzungen, durchscheinende selbstverständliche Annahmen, zu wenig visionär	20%	20
	Neutral	Unter dieser Kategorie fallen Nennungen die keine klare Wertung beinhalten	26%	26
	Gesamt:		100%	100

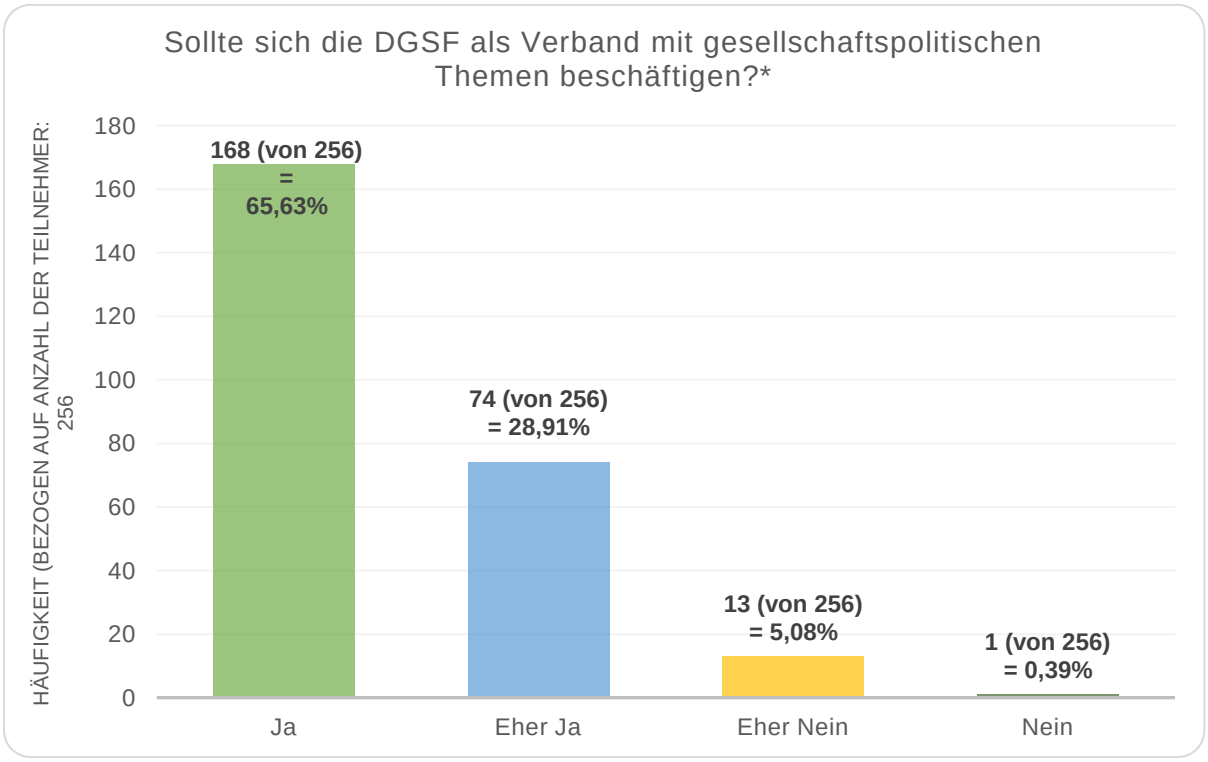
3 Gesellschaftspolitische Themen, Ziele und Handlungsformen der DGSF

3.1 Welche gesellschaftspolitischen Themen beschäftigen Sie persönlich am meisten in den letzten Jahren und derzeit?

Gesellschaftspolitische Themen Persönlich			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Eher allgemeinpolitische Themen			
Soziale Gerechtigkeit		**24,69%**	**143**
	Davon:		
Anerkennungsgerechtigkeit	Chancengleichheit, Teilhabe, Diskriminierung von Minderheiten, Inklusion, soziale Hilfen für marginalisierte Gruppen	60,13%	86
	Davon: Geschlechter Gleichberechtigung (n=34)		
Verteilungsgerechtigkeit	Armut und Reichtum, Verteilung von materiellen Gütern und Ressourcen	39,86%	57
Ökologie	Klima, CO 2, Ernährung, unser eigenes ökologisches (Konsum-) verhalten, Ökologiebilanz der DGSF oder der institutionellen Mitglieder der DGSF	**16,58%**	**96**
Rassismus und Extremismus	steigende verbale Aggression und Feindlichkeit allen Andersdenkenden gegenüber, das Erstarken der rechten Szene, rechte Parteien	**10,88%**	**63**
Flüchtlingspolitik	Umgang mit Geflüchteten, Asylsuchende, Flucht und Migration	**8,11%**	**47**
Bedrohung der Demokratie	gesellschaftliche (populistische) Veränderungen, die die demokratischen Grundrechte bedrohen	**7,59%**	**44**
	Davon: Populismus und Fake-News (n=12)		
Pandemie und ihre Auswirkung	Themen, die unmittelbar mit der Pandemie in Zusammenhang gebracht werden: die Lebenssituation alleinerziehender Eltern, die Einteilungen der Bevölkerung in Gruppen mit unterschiedlichen Zuschreibungen, die mangelnde Solidarität für alle Betroffenen und die zunehmende Aggressivität in der Auseinandersetzung um diese Themen	**4,49%**	**26**
Vereinbarkeit von Beruf von Familie	Fehlende gesellschaftliche Rahmenbedingungen für erfüllte und entspannte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und flexible Arbeitsmodelle	**2,24%**	**13**
Verlust traditioneller Werte	Wertewandel, Verlust von Traditionen, Verlust eines	**1,55%**	**9**

	klassischen Familienbildes, Wertekultur		
Digitalisierung inkl. Datenschutz	Mediatisierung und Digitalisierung, Einschränkung der Kommunikation durch die sozialen Medien	**1,38 %**	**8**
Kapitalismus	Kapitalismuskritik, Neoliberalismus, Wunsch nach alternativer Wirtschaftspolitik	**1,20 %**	**7**
Ost-West Geschichte	Lebensverhältnisse in Ost und West 30 Jahre nach der Wiedervereinigung	**0,51 %**	**3**
Eher Fachpolitische Themen	Fachpolitische Themen mit nahem Bezug zur Arbeitsrealität		
Gestaltung der Arbeitsbedingungen im Fachgebiet	Anerkennung der systemischen Therapie, Anerkennung sozialer Berufe, Bundesteilhabegesetz, Jugendhilfegesetze, SGB VIII-Reform, KJHG, Schnittstellen und Vernetzung	**6,90 %**	**40**
Schutz vor Diskriminierung und Gewalt inkl. Kinderschutz	Schutz von Minderheiten und diskriminierten, benachteiligten und ausgeschlossenen Menschen/Gruppen und Gewalt gegen Kinder, Frauen	**4,31 %**	**25**
Bildung	Inklusion und Integration im (schul)- pädagogischen Bereich, Bildungschancengleichheit, Bessere Unterstützung in Schulen durch systemische Berater/Schulpsychologen.	**4,31 %**	**25**
Familienpolitik _Kinder- und Jugendpolitik	Themen Förderung und Unterstützung von Familien, Jugendhilfe und ein Miteinander der Generationen.	**2,24 %**	**13**
Gesundheitswesen allgemein	Ökonomisierung/ Privatisierung des Gesundheitswesens, Situation in der Pflege und alternative Gesundheitspolitik.	**1,89 %**	**11**
Psychische Erkrankungen	Trauma und Alter, Zunahme psychischer Erkrankungen und Angstphänomene	**1,03 %**	**6**
Gesamt:		100%	579

3.2 Sollte sich die DGSF als Verband mit gesellschaftspolitischen Themen beschäftigen?



* Die Frage wurde von 260 Personen gesehen (100%), von 256 Personen beantwortet (98,46%) und von 4 Personen (1,54%) nicht beantwortet.

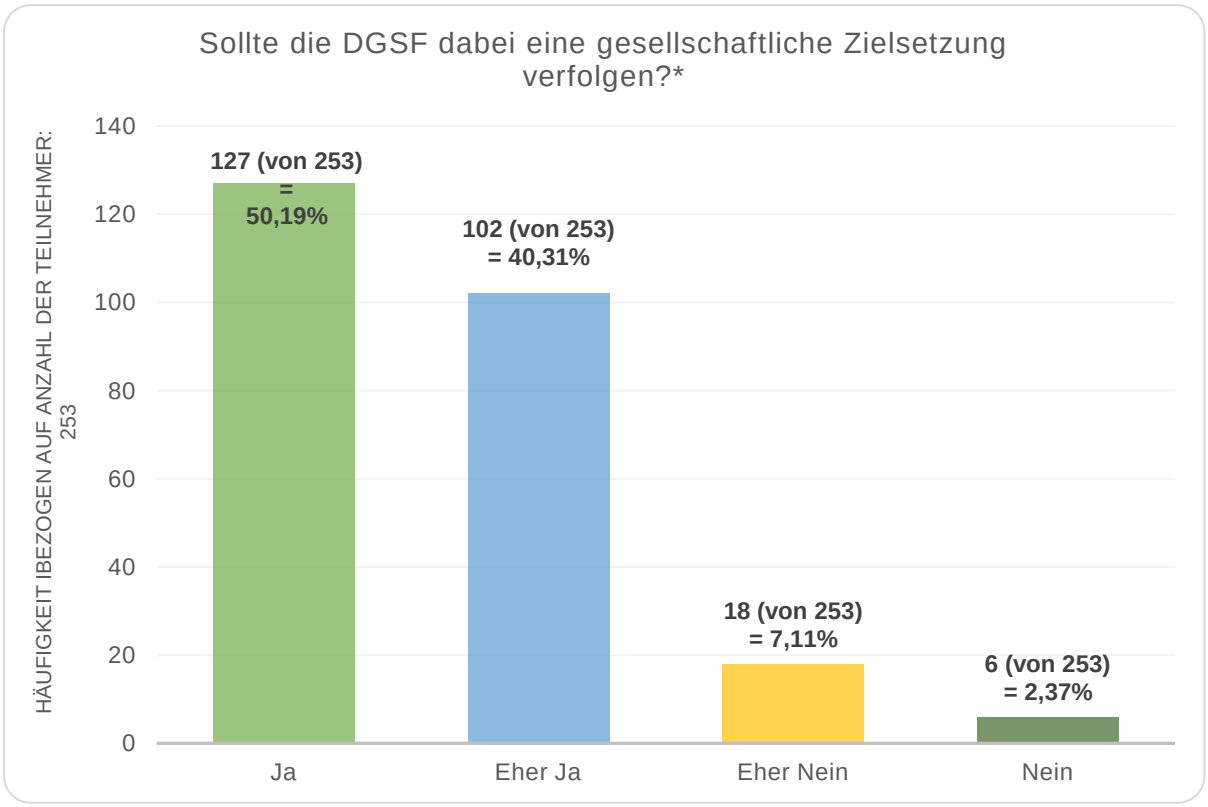
Der Großteil der Befragten (95%) gibt an, dass sich die DGSF als Verband mit gesellschaftspolitischen Themen beschäftigen sollte („Ja“: 66% „Eher Ja“: 29%). Nur ein sehr kleiner Teil (5 %) verneint dies. („Eher nein“: 5%, „Nein“ (nur eine Person)).

3.3 Falls ja: Mit welchen Themen, Zielsetzungen, auf welche Weise?

Gesellschaftspolitische Themen DGSF			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Eher allgemeinpolitische Themen			
Soziale Gerechtigkeit		**15,22%**	**53**
	Davon:		
Anerkennungsgerechtigkeit	Chancengleichheit, Teilhabe, Diskriminierung von Minderheiten, Inklusion, soziale Hilfen für marginalisierte Gruppen	52,83%	28
	Davon: Geschlechter Gleichberechtigung (n=19)		
Verteilungsgerechtigkeit	Armut und Reichtum, Verteilung von materiellen Gütern und Ressourcen	47,16%	25
Ökologie	Klima, CO 2, Ernährung, unser eigenes ökologisches (Konsum-)verhalten, Ökologiebilanz der DGSF oder der institutionellen Mitglieder der DGSF	**14,08%**	**49**
Rassismus und Extremismus	steigende verbale Aggression und Feindlichkeit allen Andersdenkenden gegenüber, das Erstarken der rechten Szene, rechte Parteien	**7,74%**	**26**
Gesundheitswesen allgemein	Ökonomisierung/ Privatisierung des Gesundheitswesens, Situation in der Pflege und alternative Gesundheitspolitik.	**6,60%**	**23**
Stärkung der Demokratie	den gesellschaftlichen (populistische) Veränderungen, die die demokratischen Grundrechte bedrohen, entgegenwirken	**6,60%**	**23**
Flüchtlingspolitik	Umgang mit Geflüchteten, Asylsuchende, Flucht und Migration	**5,45%**	**19**
Pandemie und ihre Auswirkung	die Lebenssituation alleinerziehender Eltern, die Einteilungen der Bevölkerung in Gruppen mit unterschiedlichen Zuschreibungen, die mangelnde Solidarität für alle Betroffenen und die zunehmende Aggressivität in der Auseinandersetzung um diese Themen	**2,29%**	**8**
Digitalisierung inkl. Datenschutz	Mediatisierung und Digitalisierung, Einschränkung der Kommunikation durch die sozialen Medien	**1,14%**	**4**
Verlust traditioneller Werte	Wertewandel, Verlust von Traditionen, Verlust eines klassischen Familienbildes, Wertekultur	**1,14%**	**4**

Eher Fachpolitische Themen	Fachpolitische Themen mit nahem Bezug zur Arbeitsrealität		
Familienpolitik _Kinder- und Jugendpolitik	Themen Förderung und Unterstützung von Familien, Jugendhilfe und ein Miteinander der Generationen.	**20,11%**	**70**
Gestaltung der Arbeitsbedingungen im Fachgebiet	Anerkennung der systemischen Therapie, Anerkennung sozialer Berufe, Bundesteilhabegesetz, Jugendhilfegesetze, SGB VIII-Reform, KJHG, Schnittstellen und Vernetzung	**10,34%**	**36**
Gesundheitswesen allgemein	Ökonomisierung/Privatisierung des Gesundheitswesens, Situation in der Pflege und alternative Gesundheitspolitik	**6,60%**	**23**
Schutz vor Diskriminierung und Gewalt inkl. Kinderschutz	Schutz von Minderheiten und diskriminierten, benachteiligten und ausgeschlossenen Menschen/Gruppen und Gewalt gegen Kinder, Frauen	**5,17%**	**18**
Bildung	Inklusion und Integration im (schul)- pädagogischen Bereich, Bildungschancengleichheit, Bessere Unterstützung in Schulen durch systemische Berater/Schulpsychologen.	**4,31%**	**15**
Gesamt:		100%	348

Sollte die DGSF dabei eine gesellschaftspolitische Zielsetzung verfolgen?



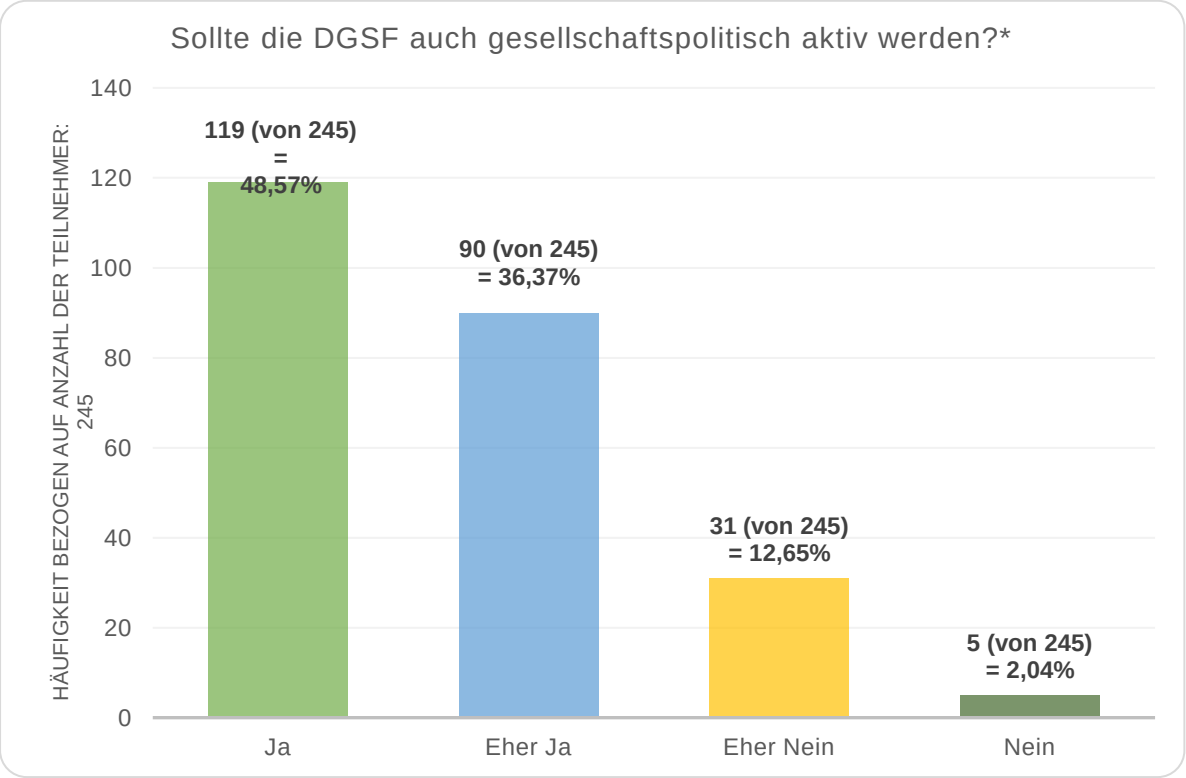
* Die Frage wurde von 260 Personen gesehen (100%), von 253 Personen beantwortet (97,31%) und von 7 Personen (2,69%) nicht beantwortet.

Ob die DGSF eine gesellschaftspolitische Zielsetzung verfolgen sollte, bejahten die meisten Teilnehmer (90%) (Ja: 50% „Eher Ja“: mit 40%). Nur 9 % verneinen dies („Eher Nein“: 7%, „Nein“: 2%).

Falls ja: Mit welcher Zielsetzung sollte die DGSF dies tun?

Zielsetzungen			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Sich für günstigere Lebens- und Arbeitsbedingungen einsetzen	Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in herausfordernden Situationen, Weiterentwicklung der Hilfen, Vernetzung und Kooperation sowie die Unterstützung von Klienten, Verbänden und Mitgliedern	**23,47%**	**50**
	Davon:		
	Auf gesellschaftlicher Ebene	40%	20
	für Klienten	26%	13
	für DGSF Mitglieder	22%	11
im Sinne der sieben Grundwerte handeln	im Sinne der sieben Grundwerte vorbildhaft agieren und dafür einstehen	**19,71%**	**42**
politische Entscheidungen beeinflussen	Beeinflussung der Demokratieentwicklung, Verantwortung und Gerechtigkeit, Wissenschaftlichkeit in den politischen Diskurs einbringen	**18,77%**	**40**
positionieren und Stellung beziehen	Entschiedenes Eintreten für und gegen etwas	**18,30%**	**39**
	Davon:		
	Die eigene Fachlichkeit herausstellen	23,07%	9
	nach außen, öffentliche Debatte beeinflussen	23,07%	9
	Themen benennen und aufmerksam machen	17,94%	7
zum Dialog, Diskurs und Perspektivwechsel anregen	Fördern eines offenen Dialoges, einer Debattenkultur, Einmischung, Anregung zum Perspektivwechsel und zum fachlichen Austausch.	**10,32%**	**22**
Systemische Sichtweise vermitteln	allparteiliche Haltung, systemische Grundgedanken vermitteln	**6,10%**	**13**
Keine klare Zielsetzung	Unter dieser Kategorie fallen Nennungen, die keiner anderen Kategorie zu zuordnen sind	**3,28%**	**7**
Gesamt:		100%	**213**

Sollte die DGSF auch gesellschaftspolitisch aktiv werden?



***** Die Frage wurde von 260 Personen gesehen (100%), von 245 Personen beantwortet (94,23%) und von 15 Personen (5,77%) nicht beantwortet.

86% geben an, dass die DGSF auch gesellschaftspolitisch aktiv werden sollte (49% mit „Ja“, 37% mit „Eher Ja“.

15% verneinen eine gesellschaftspolitische Aktivität der DGSF tendenziell (13% mit „Eher Nein“, 2% mit „Nein“).

Falls ja: Auf welche Weise sollte die DGSF aktiv werden?

Aktivität der DGSF			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
mit Stellungnahmen	explizite Nennungen zu den Themen Stellungnahmen, Positionspapiere, schriftliche Statements und Haltungen.	**37,73%**	**60**
mit Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit explizit, Arbeit in den Medien, Artikel, Beiträge, die Anwesenheit auf Kongressen, im Fernsehen	**25,78%**	**41**
mit fachlichem Austausch	Debatten mit systemischem Blickwinkel, Vernetzungsarbeit, Fachgruppenarbeit, Diskussionen und wissenschaftliche Herangehensweise	**18,23%**	**29**
mit politischer Aktivität	explizite Nennungen zum Thema gesellschaftspolitische Präsenz zeigen, bei Demonstrationen, in Gremien oder Parteien	**11,94%**	**19**
mit Lobbyarbeit	explizite Nennungen zum Thema Lobbyarbeit	**6,28%**	**10**
Gesamt:		100%	159

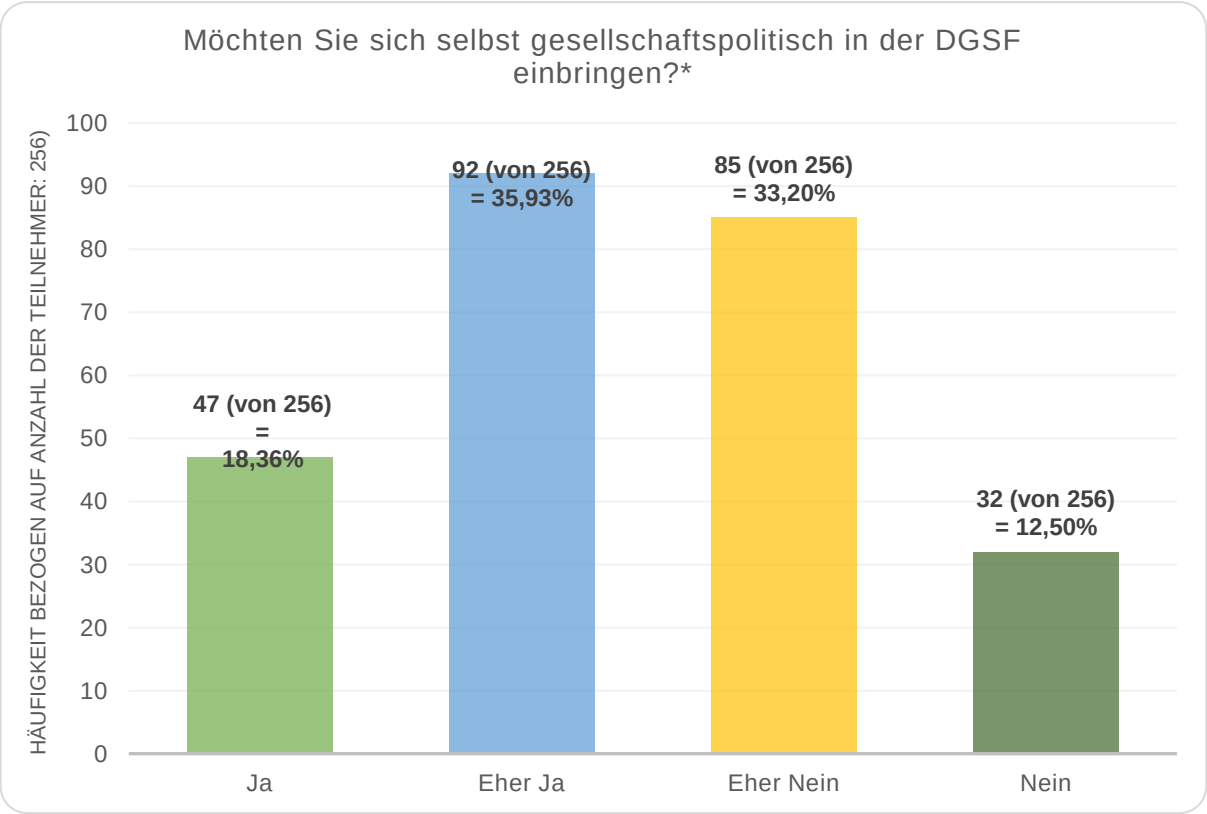
3.4 Mit welchen Themen und Zielsetzungen sollte sich die DGSF nicht beschäftigen, auf welche Weise sollte sie nicht aktiv werden?

Themen, mit denen sich die DGSF nicht beschäftigen sollte			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
„Zu Parteipolitische Themen“ Zitat: *„Solche, die zu sehr parteipolitisch geprägt sind; der Verband sollte offen bleiben für Menschen mit verschiedenen Einstellungen, soweit sie auf den Grundwerten beruhen.“*	allgemeinpolitische Fragen und Parteienzugehörigkeit	**31,34%**	**47**
Spezielle politische Themen		**16,67%**	**25**
	Davon:		
	Umwelt- und Klima	40%	10
	Wirtschaftspolitik	20%	5
	Steuer- und Finanzpolitik	16%	4
	Außenpolitik	12%	3
	Rüstung	4%	1
	Verkehr	4%	1
Themen ohne DGSF-Expertise Zitat: *„Dort wo es u.a. Themen berührt, bei denen die DGSF wenig Expertise hat oder die nichts mit ihrem Auftrag / Satzung zu tun haben. „*	Themen in denen die DGSF wenig Expertise hat, außerhalb der fachverbindlichen Zielsetzung liegen, nicht aus dem Arbeitsfeld seiner Mitglieder sind, Schwerpunkte, die nicht den Grundwerten entsprechen oder zu spezialisiert sind	**14,67%**	**22**
Polarisierendes und Spaltendes Zitat: *[…] „Alles, was trennt, spaltet und ein wir-gegen-die Aufmacht sollte uns als systemischen Verband daher nicht beschäftigen (Asylkritik, Verschwörungstheorien, Abschottung, Elitenkritik)“*	Aussagen zu polarisierenden und spaltenden Themen:	**7,34%**	**11**
Keine Aussage	explizite Enthaltungen der Befragten (z.B.: „*dazu fällt mir nichts ein, muss ich länger drüber nachdenken*“)	**30%**	**45**
Gesamt:		100%	150

Zielsetzungen, die die DGSF nicht verfolgen sollte			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
„Keine parteipolitischen Ziele“ Zitat *„Die DGSF sollte immer kritischer und konstruktiver Begleiter sein und sich nicht zu nah an die Seite der politischen Entscheidungsgremien und Behördenleitungen stellen.“*	Parteipolitische Positionierungen und die Einnahme konkreter politischer Richtungen (Rechts, Links).	**50,57%**	**44**
„Keine DGSF- fremden “ Ziele Zitat *„Den Zielsetzungen, bei dem sie Gefahr läuft ihre eigene Haltung Zu untergraben.“*	Keine Themen, die außerhalb des Handlungsfeldes/ des systemischen Denkens liegen bzw. nicht die Grundwerte unterstützen	**14,94%**	**13**
Unrealistische Ziele Zitat*:* *„Die Idee zu haben, zu Allem und für Alles was Menschen bewegt eine Aussage treffen zu müssen oder Position zu haben in der sich jedes Mitglied wiederfindet. Das wird wohl zunehmend kniffliger werden.“*	Sich mit allen Dingen beschäftigen / nicht zu groß zu denken oder es allen recht machen wollen	**4,59%**	**4**
Keine Diskriminierung	Keine Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen, Andersdenkenden	**6,89%**	**6**
Enthaltungen	Enthaltungen (ich weiß nicht, keine Ahnung, kein Kommentar).	**22,98%**	**20**
Gesamt:		100%	87

Art und Weise, wie die DGSF nicht aktiv werden sollte			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Keine Parteipolitik Zitat *„Es soll keine Parteipolitik gemacht werden. Der Forderung zur Offenlegung einer evtl. Parteizugehörigkeit von Vorstandsmitgliedern ist entgegenzutreten.“*	Nennungen zu den Themen parteipolitische Positionierungen, der Wunsch danach autonom zu bleiben.	**33,82%**	**46**
Keine Förderung von Diskriminierung und Gewalt Zitat *„[…] alles was verbal und physisch Gewalt bedeutet oder zur Gewalt aufruft“*	Unter dieser Kategorie fallen Nennungen zu den Themen Radikalität, Negativismus, und Schönrederei	**9,55%**	**13**
Keine Inaktivität	nicht aktiv werden, nichts tun und schweigen	**3,67%**	**5**
Keine Demonstrationen und Aufrufe	keine Unterschriftenaktionen und keine Plakate	**3,67%**	**5**
Keine …	Keine FakeNews, kein einseitiger Lobbyismus	**22,05%**	**30**
Enthaltungen	Enthaltungen (ich weiß nicht, keine Ahnung, kein Kommentar).	**27,20%**	**37**
Gesamt:		100%	136

3.5 Möchten Sie sich selbst gesellschaftspolitisch in der DGSF einbringen? Falls Ja: Wie?



***** Die Frage wurde von 260 Personen gesehen (100%), von 256 Personen beantwortet (98,46%) und von 4 Personen (1,54%) nicht beantwortet

Ob sie sich selbst in der DGSF politisch einbringen sollte, bejahten 54% („Ja“: 18 %, „Eher Ja“: 36%) – 46% möchten dies nicht tun („Eher Nein“: 33%, „Nein“: 13 %).

Persönliches Engagement			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
In DGSF- Gruppen Zitat *„Ich bemühe mich, z.B. in Fachgruppen Themen einzubringen und Diskussionen anzustoßen. Wie so oft, ist für mich die verfügbare Zeit ein großes Thema.“*	bereits bestehende oder als zu erweiternd erwünschtes Engagement in Fachgruppen, Regionalgruppen, dem Forum Gesellschaftspolitik und Arbeitsgruppen.	**49,62%**	**67**
Bei Diskussionen/ Austausch	Diskussionen, Austausch, das Anregen von Perspektivwechseln.	**12,59%**	**17**
Bei Veranstaltungen	Tagungen, Workshops, Treffen, Initiativen, Aktionsgruppen, Unterschriftenaktionen.	**12,59%**	**17**
Bei Stellungnahmen	Mitarbeit an Stellungnahmen	**11,85%**	**16**
Bei speziellen Themen…	Klimawandel, Drogen- und Suchtpolitik, Gerechtigkeit, Armut, Partizipation, Kinder-Jugend-Familie, situativ	**8,14%**	**11**
Enthaltungen	Enthaltungen (ich weiß nicht, keine Ahnung, kein Kommentar).	**5,18%**	**7**
Gesamt:		100%	135

3.6 Rahmenbedingungen, um sich (mehr) zu engagieren?

Rahmenbedingungen für mehr Engagement			
Kategorie	Definition	Häufigkeit in Prozent	Häufigkeit absolut
Räume für Vernetzung schaffen	Insgesamt	**46,51%**	**80**
	Davon:		
	Konstruktive Diskussionen fördern-	25%	20
	Mehr Onlineformate	25%	20
	Regionale Vernetzung stärken	17,5%	14
Bessere Rahmenbedingungen haben keinen Einfluss	die Veränderung der Rahmenbedingungen könnte aufgrund persönlicher Gründe nichts an meinem Engagement ändern	**21,51%**	**37**
	Davon meine zeitliche Begrenztheit	31,25%	25
Konkrete Anfragen und direkte Ansprache der Mitglieder	Anfragen zur Mitwirkung, konkrete Fragen zum Einbringen, konkrete Aufrufe, Einladungen etwas zu tun	**7,55%**	**13**
Rahmenbedingungen sind gut so	Rahmenbedingungen sind gegeben, gut, okay, ausreichend.	**7,55%**	**13**
Anerkennung	Wertschätzung, Würdigung des Engagements	**6,97%**	**12**
	Davon finanzielle Würdigung		7
Klare Ausrichtung des Verbands	Klare Ziele, klare und fest definierte Beratungsschwerpunkte, Einigkeit	**3,48%**	**6**
Konkrete fachliche Unterstützung	Nachwuchsförderung, Einsatz für die fachliche Stärkung der Mitglieder	**2,90%**	**5**
Keine Angaben	Enthaltungen (ich weiß nicht, keine Ahnung, kein Kommentar).	**3,48%**	**6**
Gesamt:		100%	172

4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Teilnehmer an der Befragung

1. **Die Befragung ist keine Vollbefragung aller DGSF-Mitglieder, sondern nur der „nachweislich aktiven“.** Von 3228 angeschriebenen DGSF Mitgliedern haben 710 die Befragung geöffnet und 312 haben sie weitgehend vollständig ausgefüllt und konnten ausgewertet werden. Von diesen sind 260 Mitglieder; 26 sind keine Mitglieder, aber dennoch in der DGSF aktiv.

2. **Arbeitsfelder:** Viele Teilnehmer (59 %) sind in mehreren Arbeitsfeldern tätig, deutlich weniger in nur einem Arbeitsfeld (41 %). Die meisten Teilnehmer ordnen sich – nicht nur, aber auch dem Gesundheitswesen (53%), und der Sozialen Arbeit und Jugendhilfe (51) zu. 44% ordnen sich – nicht nur, aber auch - der Bildung und 30 % der arbeitsweltlichen Beratung zu.

3. **Kontexte des DGSF Engagements**: Viele Befragte engagieren sich in mehreren DGSF Kontexten. Die meisten zumindest auch in Regionalgruppen (59%), und Fachgruppen (46%). Viele in Netzwerken (19%), Arbeitsgruppen (20%) und als Leitungen von DGSF-Instituten (19%). Eher klein ist der Anteil der gewählten und beauftragten Funktionäre (8%), der Akteure im Forum Gesellschaftspolitik (8%) und der Leitungen von DGSF-Empfohlenen Einrichtungen (6%).
4. Die Meinungen, Themen, Erwartungen von Teilnehmern aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Engagement-Kontexten **unterscheiden sich nur geringfügig**.

Wahrnehmungen und Bewertungen bisherigen Engagements

5. **Die DGSF wird von zwei Dritteln der Befragten als gesellschaftspolitischer Akteur wahrgenommen, von einem Drittel bislang nicht**. Wahrgenommen werden am stärksten die öffentlichkeitswirksamen Beiträge und Veranstaltungen, weit weniger einzelne Gruppen und die schriftliche Kommunikation auf der Homepage, im Newsletter oder in DGSF Intern. Bei den wahrgenommenen Themen dominieren die „Anerkennung als Richtlinienverfahren“ vor „Kinderschutz und Jugendhilfe“ sowie „Ökologie“. Deutlich dahinter liegen „Flucht und Migration“ sowie „Armut und soziale Gerechtigkeit“. Das gesellschaftspolitische Engagement der DGSF wird in 78% der Kommentare positiv, in 22 % kritisch wahrgenommen.

6. **Das Forum Gesellschaftspolitik ist weniger als der Hälfte (46 %) der Befragten bekannt.** Aufgefallen ist es vorwiegend bei DGSF Tagungen, viel weniger durch schriftliche Verlautbarungen. 54 Kommentare (72%) bewerten seine Tätigkeit positiv, u.a. als: „bereichernd, inspirierend, sinnvoll, wertschätzend, wirksam“, 20 Kommentare bewerten diese kritisch (27%): „abschreckend, zu blass, mehr Entschlossenheit, klarere Abgrenzung, mühselige Auseinanderseitzungen, zu wenig visionär“.

7. **Die sieben gesellschaftspolitischen Grundwerte der DGSF kennen 62 % der Befragten**. Sie werden in 75% der Kommentare mit positiv kommentiert: „angemessen, beeindruckend, Daumen hoch, cool, lobenswert, wichtig“. 12,5 % der Kommentare sind kritisch, nennen sie „ausbaufähig, abstrakt und zu schwammig, zu allgemein“ aber auch „zu hochgegriffen, zu pathetisch“.

8. Auf die **in den Ethikrichtlinien verankerte Gesellschaftspolitische Verantwortung der DGSF Mitglieder und Zertifizierten Fachkräfte** sollte vor allem aufmerksam gemacht und über sie gesprochen werden. Deutlich seltener wird empfohlen, sie weiter zu konkretisieren, sie im Alltag zu leben, sie aber auch nicht zu eng zu fassen und genug Auslegungsspielraum u lassen.

Gesellschaftspolitische Themen, Ziele, Handlungsweisen

9. **Eine sehr große Mehrheit von 86 % der Befragten möchte, dass die DGSF sich gesellschaftspolitisch aktiv zeigt.** Demgegenüber ist die Mehrheit der Befragten, die sich in der DGSF selbst gesellschaftspolitisch einbringen möchten, mit 54% deutlich kleiner. Sie ist gleichwohl beachtlich groß und besteht aus immerhin 139 Personen.

10. Persönlich beschäftigen die Mitglieder allgemeinpolitisch am häufigsten mit den fünf großen Themen**: Soziale Gerechtigkeit, Ökologie, Rassismus und Extremismus, Flüchtlingspolitik sowie Bedrohung der Demokratie.** Deutlich seltener wird die Corona Pandemie benannt, nur in 26 von 280 Äußerungen. Fachpolitik-nahe Anliegen betreffen die Gestaltung der Arbeitsbedingungen systemischer Praktiker*innen; den Schutz vor Diskriminierung und Gewalt gegen Kinder und Frauen; in der Bildungsarbeit Chancengleichheit und Inklusion; Unterstützen von Familien und eines Miteinander der Generationen; ein fachlich qualifizierter Umgang mit Altern, Trauma und psychischen Erkrankungen.

11. **Die gewünschten Themen**, zu denen sich die DGSF als Organisation engagieren soll, **sind sehr vielfältig**. Am häufigsten werden dieselben wie bei den persönlichen Themen genannt: Soziale Gerechtigkeit, Ökologie, Rassismus/ Extremismus, Flüchtlingspolitik, Bedrohung der Demokratie. Zusätzlich kommen als Themenwünsche an die DGSF hinzu: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das Gesundheitswesen, die Digitalisierung und der Datenschutz, der Kapitalismus/ Neoliberalismus und die Ost-West-Geschichte.

12. **Wie soll die DGSF aktiv werden? Am meisten durch Stellungnahmen** und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit. Fachlicher Austausch untereinander, politische Aktivität kommen weit dahinter, Lobbyarbeit wird sehr selten genannt.

13. **Nicht beschäftigen soll sich die DGSF mit Themen, die zu Parteipolitik-nahe sind und mit solchen, zu denen die DGSF keine eigene Expertise hat**. Auch in ihren Zielsetzungen und Handlungsweisen soll die DGSF nicht zu parteipolitik-nahe und zu weit entfernt von der eigenen Kernkompetenz agieren. Sie soll nicht polarisieren und spalten, niemand diskriminieren und ausgrenzen, keine unrealistischen Ziele sich setzen.

14. **139 Teilnehmer möchten sich gesellschaftspolitisch in der DGSF einbringe**n, vorwiegend in DGSF-Gruppen. Immerhin 16 Teilnehmer arbeiten bei Stellungnahmen mit oder wollen dies tun.

15. **Günstige Rahmenbedingungen für mehr Engagement** sind vor allem Räume für Vernetzung, insbesondere auch online und regional. Konkrete Einladungen zur Mitarbeit sowie Wertschätzung des geleisteten Engagements werden besonders empfohlen. Klare Ziele und Einigkeit im Verband helfen, auch Nachwuchsförderung. Allerdings finden viele

die Rahmenbedingungen bereits gut. Bei vielen würden, weil Zeit fehlt, bessere Rahmenbedingungen nicht zu mehr Engagement führen.

Hypothesen zu möglichen Schlussfolgerungen aus der Studie

1. **Die DGSF solle sich gesellschaftspolitisch engagieren.** Insbesondere mit Stellungnahmen in der Öffentlichkeit, auch durch Schaffung interner Diskussionsmöglichkeiten. Viele möchten daran mitarbeiten.

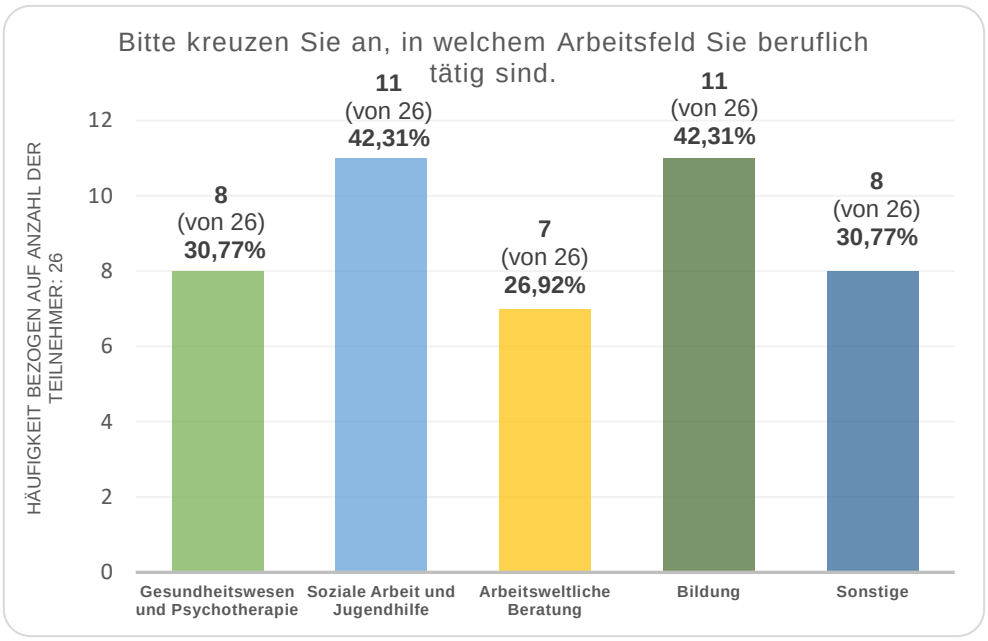
2. **Das „Wie" ist diffus:** Dazu sind die Meinungen uneinheitlich, zueinander zuweilen widersprüchlich und meist wenig präzise. Auf jeden Fall soll es nicht zu parteipolitisch sein, niemanden ausgrenzen, nicht spalten, auch nicht zu weit von den Kompetenzfeldern der DGSF entfernt. Das Bestreben nach politischer Aktion, Kampagnen, Lobbyarbeit ist gering.

3. **Fünf große Themen („Big Five") dominieren:** (1) Soziale Gerechtigkeit mit den beiden Aspekten Anerkennungs- und Verteilungsgerechtigkeit; (2) Ökologie; (3) Rassismus und Extremismus, (4) Flüchtlingspolitik sowie (5) Bedrohung der Demokratie

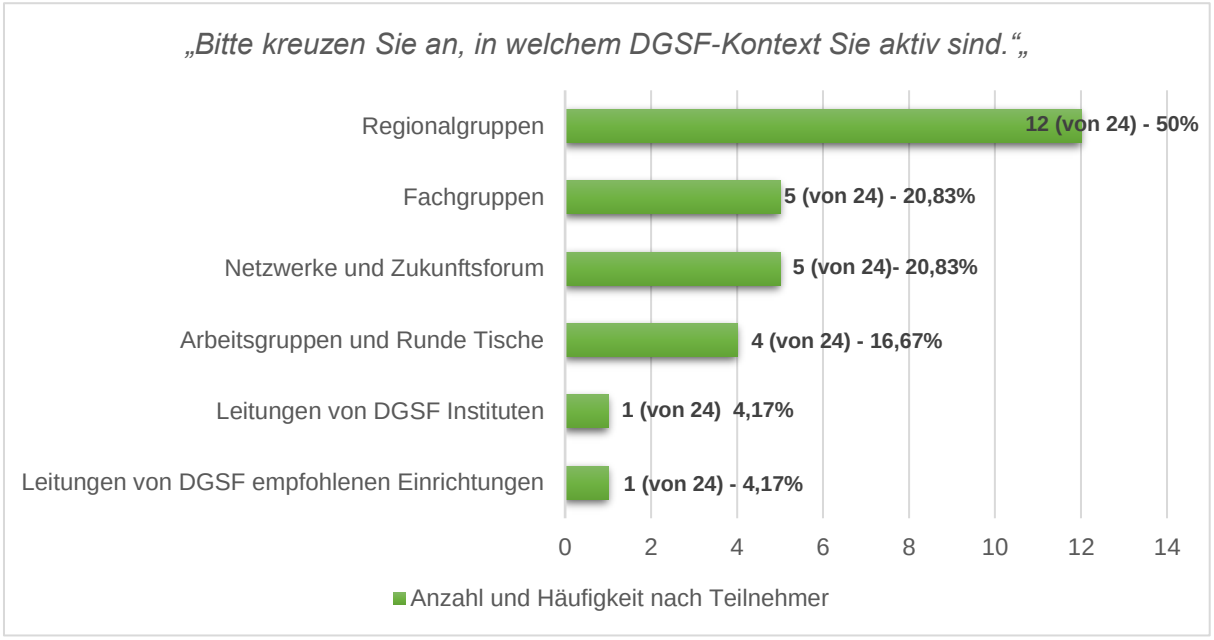
4. **Welche Schlussfolgerungen könnte die DGSF daraus ziehen?**
   (1) Die DGSF sollte sich mit Gesellschaftspolitik beschäftigen, sich noch mehr als bisher öffentlich positionieren. Dies aber nicht allzu parteilich und aktionsorientiert, nicht spaltend, sondern eher diskursiv-abwägend, wertschätzend und idealerweise mit eigener fachlicher Kompetenz.
   (2) Die Befragung schreibt der DGSF die fünf großen Soziale Gerechtigkeit, Ökologie, Rassismus/ Extremismus, Flüchtlinge soie Demokratie als Auftrag ins Stammbuch.
   (3) Das Potential zu noch stärkerer Beteiligung ist unter Mitgliedern und Noch-Nicht-Mitgliedern vorhanden. Es will eingeladen zu werden

Anhang

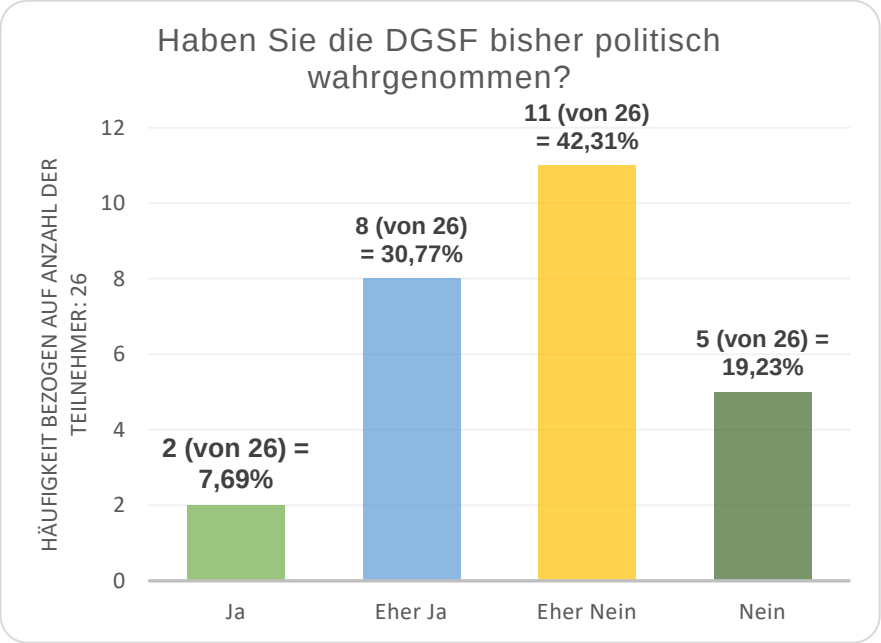
Subanalyse der Nicht- DGSF Mitglieder



Der Großteil der Nicht- DGSF Mitglieder arbeitet im Bildungssektor (42%) oder in der sozialen Arbeit und Jugendhilfe (42%). Circa ein Drittel arbeiten dabei auch im Gesundheitswesen, der Arbeitsweltlichen Beratung oder in sonstigen Bereichen.



Rund die Hälfte der Nicht- DGSF Mitglieder engagiert sich in den Regionalgruppen und circa ein Fünftel in Fachgruppen oder Netzwerken bzw. dem Zukunftsforum.



Der Großteil der Nicht- DGSF Mitglieder hat die DGSF noch nicht politisch wahrgenommen („Eher Nein“: 42%, „Nein“: 19%). Circa 39% der Nicht- Mitglieder haben die DGSF politisch tendenziell schon einmal wahrgenommen („Eher Ja“: 31%. „Ja“: 8%).